

**Ein verlockender italienischer Befehl.**

Wien, 19. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Ein bei einem gefangenen italienischen Unteroffizier gefundener Befehl verspricht für jeden gefangenen Soldaten der k. u. k. Armee zwanzig, für jeden Unteroffizier dreißig und für jeden Offizier sechzig Lire. Dieser auf den allbekanntesten Geschäftssinn, der der italienischen Nation innewohnt, geschickt Bedacht nehmende Befehl geht in seiner klugen Berechnung so weit, daß er den Soldaten zuruft: Geht vorsichtig vor wie auf der Jagd, trachtet die feindlichen Patrouillen zu umzingeln und den Kommandanten niederzumachen; sofort werden sich dann die andern ergeben! Ihr werdet zwar dadurch die dreißig, beziehungsweise sechzig Lire für

den Kommandanten verlieren, um so leichter aber soviel mal zwanzig Lire verdienen, als Ihr Soldaten einbringen werdet!

Vom Mute der italienischen Soldaten scheint dieser Befehl ungerechterweise nicht viel zu halten; schließlich er doch mit den Worten: Und dann noch ein Vorteil! Gegen wenige Männer, die richtig vorzugehen wissen, richtet die feindliche Artillerie nichts aus, ja sie schießt nicht einmal. Also drauf los auf die Jagd gegen die Oesterreicher!

Den bisher gesammelten Nachrichten über das Verhältnis zwischen Führern und Soldaten im italienischen Heer schließt sich dieser Befehl würdig an.